# EXTRABLATT

der Evangelischen Jugend im Dekanat Neu-Ulm

# Li e b e in bunter



Aktionen, Freizeiten, Themen und Neuigkeiten

ler Evangelischen Jugend im Dekanat Neu-Ulm

#### **Inhalt**

Intro	3
Die Geschichte vom Regenbogen	4
Wie viele Farben hat die Welt?	6
Dekanatsjugendkonvent im Frühjahr 2015	8
"Fühlst du den Beat des Lebens" auf der Kahlrückenalpe	
Kinderfreizeit in den Osterferien	
Jugendbegegnung Flossenbürg	12
Drive&Pray Gottesdienst Dillingen	
Orange	
EJ-Kompakt "Kochen für Gruppen"	
Weg mit den öden Spaghetti und her mit dem Kochlöffel	20
Kinderzeltlager auf dem Stettenhof	22
Blau	
Rot	25
Teeniezeltlager Teenie-Action-Camp	26
EJ-Kompakt Theater	
Deutscher Evangelischer Kirchentag	30
Was man über die Farbe Gelb nicht wissen muss	32
Neu-Ulm spielt	34
You(th) in action 2015	35
Mitarbeiter Sommerfest	36
Grün - Die Farbe der Hoffnung	38
Wie wirken Farben auf uns?	
Konfetzival 2015	40
Teeniefreizeit in Laichingen	42
Taizé 2015	44
Eine Assoziation zur Farbe Lila im Evangelischen	46
Sommerfreizeit Pineto 2015	48
Kidsfreizeit im Bayerischen Wald	50
Juleica? Hä, hm was soll denn das sein?	51
Witze und Rätsel	52
EJ-Lacher	53
Termine	54
Team	55
Hauptamtlichen-Team	56

#### Intro

Euch ist bestimmt schon aufgefallen, dass sich unser Extrablatt ein wenig verändert hat? Die Jugend geht jetzt auch mit dem Zeitgest und hat eine Dekanatszeitschrift in FARBE.;)

Was liegt da näher, als das auch gleich zum Thema zu machen? Wir haben euch Infos rund ums Thema Farbe, Farbpsychologie, nutzloses Farbenwissen, u.ä. zusammen mit den Berichten, Witzen, Rätseln in ein 56-seitiges Extrablatt gepackt.

Im Zuge der Umstellung auf Farbe präsentieren wir euch die vielen Berichte und Artikel jetzt auch in einem komplett neuen Design. Wir freuen uns auf eure Rückmeldungen - inhaltlich und optisch.

Wir wünschen euch viel Freude dabei, die Artikel und Berichte zu lesen und hoffen, dass ihr mit uns in die spannende Welt der Farben eintaucht.

Euer Felix und euer Lorenz



#### **Impressum**

Das Extrablatt erscheint zweimal im Jahr. In der Regel jeweils im Herbst und im Frühjahr zu den Konventen.

Diese Ausgabe erschien in einer Auflage von 750 Stück.

Herausgeber: Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm, Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm

**Redaktion:** siehe Seite 55 "Team" **Druck:** GemeindebriefDruckerei **V.i.S.d.P.:** Das Redaktionsteam

Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor.

## Die Geschichte vom Regenbogen

Vor langer Zeit begannen die Farben zu streiten. Jede Farbe behauptete, die wichtigste auf der Welt zu sein.

Grün sagte: Ich bin am wichtigsten. Ich bin die Farbe des Lebens und der Hoffnung. Ich bin für das Gras, die Blätter und die Blumen auserwählt. Ohne mich würden alle Tiere sterben. Schau nur hinaus auf die Landschaft und du wirst mich überall sehen.

Blau unterbrach die grüne Farbe und sagte: Du denkst nur an die Erde. Denk auch an den Himmel und an das Meer. Das Wasser schenkt Leben und dieses wird von den Wolken gebracht. Der Himmel gibt uns Raum und Freiheit.

Da begann Gelb zu kichern:
Ihr seid alle so ernst.
Ich bringe das Lachen und die Freude
und etwas Wärme in die Welt.
Die Sonne ist gelb, auch der
Mond und die Sterne sind gelb.
Jedes Mal, wenn du einen Sonnenstrahl siehst, beginnt die ganze
Welt zu lächeln. Ich bringe Freude.

Orange sprach dazwischen: Ich bin die Farbe der Gesundheit und Stärke. Ich komme selten vor, bin aber wertvoll. Ich trage wichtige Vitamine in Karotten und Orangen. Ich bin nicht die ganze Zeit da, aber wenn ich den Himmel beim Sonnenaufgang oder beim Sonnenuntergang erfülle, dann übertrifft meine Schönheit alles.

Da konnte sich auch Rot nicht länger zurückhalten und rief: Ich bin der Sieger von euch allen. Das Blut ist rot und Blut ist Leben. Ich bin die Farbe für Gefahr und Tapferkeit. Ich bringe Feuer in die Welt. Ohne mich wäre die Erde so leer und öd wie der Mond.

Violett sprach viel ruhiger
als alle anderen Farben:
Denkt auch an mich, Ich
bin die Farbe der Stille.
Ihr beachtet mich kaum,
aber ohne mich wäret ihr alle
nur sehr oberflächlich.
Ich stehe für das Nachdenken.
Für die Dämmerung und für
tiefes ruhiges Wasser.
Ihr braucht mich zur Ausgeglichenheit und als Kontrast zu euch bunten
Farben, für Ruhe und
Frieden.

Und so meinte jede Farbe die beste und wichtigste zu sein.

Plötzlich erleuchtete ein greller Blitz den Himmel, und der Donner grollte. Regen begann auf die Erde zu prasseln.

Die Farben krochen ganz eng zusammen um sich zu schützen.

Der Regen sprach: Ihr dummen Farben! Ihr kämpft untereinander, und jede will besser sein als die anderen. Wisst ihr nicht, dass Gott euch alle gemacht hat? Jede für eine besondere Aufgabe. Jede Farbe ist einzigartig auf dieser Welt und etwas ganz Besonderes.

Gott liebt euch alle, und er will jede einzelne von euch.

Reicht euch die Hände und kommt mit mir! Da nahmen sich alle Farben bei der Hand und zogen in einem großen Bogen über den Himmel. Der Regen fuhr fort: Von nun an wenn es regnet, erstreckt sich jede von euch in einem großen Bogen über den Himmel, um daran zu erinnern dass ihr alle in Frieden miteinander leben könnt. Der Regenbogen ist Zeichen der Hoffnung und Versöhnung. Und so erscheint der Regenbogen jedes mal am Himmel, wenn ein guter Regen die Erde wäscht. Wir sollten uns jedes Mal daran erinnern, wenn wir einen Regenbogen sehen. Wir alle sind Kinder Gottes.

(nach Schiralee Cooper)

Ich finde, die Geschichte kann man gut auf uns Menschen übertragen. Jeder von uns kennt Menschen, die er eigentlich nicht so mag, vielleicht weil sie anscheinend besser sind als man selbst.

Aber auf einmal lernt man die Person persönlich kennen und sie ist gar nicht so besonders. Ich sage oft, Mensch ist Mensch, egal ob deutsch, italienisch, türkisch, schwarz oder weiß.

Jeder Mensch ist natürlich einzigartig und das ist auch gut so.

Wie schon in der Geschichte steht:
"Wir alle sind Kinder Gottes"

Euer Marc

#### Wie viele Farben hat die Welt?

Diese Frage hab ich mir bei einer der Sitzungen des AK Extrablatt gestellt, als klar war, dass es bei der Extrablatt-Ausgabe dieses Mal um Farben gehen soll. Wir sind ja den ganzen Tag, ob wie ich hier im Jugendbüro oder viele von euch in der Schule, von Farben umgeben. Rot, Blau und Gelb sind die Grundfarben oder Primärfarben, das weiß ich noch vom Kunstunterricht. Die drei Farben lassen sich nicht durch Farbmischung erzielen. Wenn man diese Grundfarben mischt, erhält man alle anderen bunten Farben. So ergibt zum Beispiel Gelb + Blau = Grün. Aus den Mischungen können unendlich viele Farben entstehen. Sogar mehr Farbtöne, als unser Auge unterscheiden kann. Die Farben werden allein durch unser Gehirn erzeugt.

In der Natur gibt es die Farben, die man sieht, überhaupt nicht. Babys können z.B. erst ab dem sechsten Monat Farben sehen. Zuerst sehen sie nur Schwarz-weiß, später aber fangen sie an Rot zu sehen. Als nächstes sehen sie Grün und Gelb. Ihr Sehsinn wird dann immer ausgeprägter.

Farben bekommen meist Namen der Natur: z.B. Himmelblau, Blutrot, Olivgrün, Giftgrün, Sonnengelb usw. Seit 15 Jahren ermittelt das "Pantone Color Institute" in New Jersey schon die Farbe des Jahres. Um zu einer Auswahl zu gelangen, durchkämmt das Team im wahrsten Sinne des Wortes die ganze Welt auf der Suche nach Farbeinflüssen. Fündig werden die Farbexperten oft in der Mode, in Filmen, Kunstausstellungen oder Sportveranstaltungen. Die Farbe des Jahres 2015 ist Pantone "Marsala 18-1438". Ein rotbrauner erdiger Farbton ähnlich wie der Likörwein, der Marsala seinen Namen gibt.

Alle Menschen reagieren auf Farben, auch wenn sie es nicht merken. So wirken sie z.B. auch auf unser Temperaturempfinden. Wenn wir einen blauen Raum betreten, so wirkt der Raum bis zu 2 Grad kälter, bei Betreten eines roten Raumes, wirkt der Raum bis zu 2 Grad wärmer. In diesem Extrablatt stellen wir euch noch einige weitere Wirkungen von Farben vor.

Schon in der Steinzeit malten die Menschen mit Farben. Um 300 v. Chr., im alten Griechenland, gab es sogar schon eine Farblehre. Heute denken wir, dass blau schon immer eine Farbe des Männlichen ist und rot die Farbe des Weiblichen. Aber es ist nicht so. Liest man gerne Mittelalterromane so wie ich, weiß man, dass früher die Farbe Rot für das Männliche stand (die Könige), die Farbe Blau war das Symbol der Weib-

lichkeit (blau gefärbte Seide). Früher durften nur reiche Leute besondere Farben tragen. Wenn Bauern rot oder blau trugen, konnten sie sogar hingerichtet werden.

Und wie viele Farben gibt es nun? Dazu habe ich drei Antworten gefunden:

- 1. Ein Computer kann 16 Millionen Farben unterscheiden.
- 2. Eine Farbe definiert sich durch die Wellenlänge des Lichtes. Die Unterschiede in der Wellenlänge können aber nicht beliebig klein sein, sondern minimal ca. 1,61624 · 10<sup>-35</sup> m (eine Planck-Länge). Daraus ergibt sich eine endliche Lösung zu der Frage. Bei einer sichtbaren Wellenlänge von ungefähr 380 nm bis 750 nm bleibt ein Spektrum von 370 nm. Daraus ergibt sich:

$$\frac{370\cdot 10^{-9}\ m}{1,61624\cdot 10^{-35}\ m}=2,28926397\cdot 10^{28}$$
 Farben. Also ca. 22,89  
Quadrilliarden Farben.

3. Unendlich viele. :) Kein Mensch kann genau sagen, wie viele Farben es gibt, aber das macht auch nichts. Unsere Welt ist soooooooo schöööönnn bunt!

Euer Marcus

# Dekanatsjugendkonvent im Frühjahr 2015

#### "Fühlst du den Beat des Lebens" auf der Kahlrückenalpe

Vom 20.-22. März dieses Jahr hat (wieder ein Mal) der Dekanatsjugendkonvent auf der Kahlrückenalpe stattgefunden. Nachdem alle Teilnehmer den steilen Weg zur Kahle hinauf bewältigt und ihre Sachen in die Zimmer gebracht hatten, gab es auch schon für die leeren Mägen ein Abendessen.

Mit einer rhythmischen Puls-Pantomime mit dem "We will rock you"-Takt starteten Hollu und

Judith ins Thema "Fühlst du den Beat des Lebens". Danach wurden die Teilnehmer mit einem Zusammenschnitt von Videos und Beatübungen (z.B. Mango

Nach einer kurzen Pause ging es auch schon mit den Kennenlernspielen weiter. Dann wurde noch eine "Taizé"-Andacht gefeiert und der Freitag war auch schon zu Ende.

Mango) ins Thema eingeführt.

Am nächsten Morgen nach Frühstück und der Andacht: "Der Sound der Natur" traten wir (manche noch etwas verschlafen) den ersten Geschäftsteil an. Nach dem Mittagessen ging es auch schon mit einer super tollen Einführung in die Rhythmik von Frau Kleinhans weiter, die mir und vielen, vielen anderen mächtig Spaß machte. Bei den Work-

> shop-Runden danach wurden Töpfe gebastelt, es gab ein Beat-Box-Projekt, Rhytmische Gruppenspiele und Bodypercussion bei Frau Kleinhans.

Als der Abend eintraf. feierten wir einen sehr schönen Gottesdienst mit dem Thema "Der Soundtrack meines Lebens", bei dem man sehr gut in sich gehen konnte. Zum Abschluss des Tages gab es wie immer den Bunten Abend. Dort trat der LK als Band eL Kaos auf: Marcus (Frontsänger), Louis (Schlagzeug), Melissa (Tänzerin), Judith (Gitar-

ristin), Sascha (Bass) und Frank (Keyboard) auf. Er stellte den Teilmehmergruppen, die zuvor in Gruppen eingeteilt wurden einige Aufgaben, um ein begehrtes FAN Paket zu ergattern. Der bunte Abend ging in eine Party über, mit der auch der Tag endete. Am nächsten Tag wurde nach dem Frühstück die Kahle erst sauber

zweiten Geschäftsteil. Noch schnell ein Gruppenfoto, dann ging es auch schon wieder den Berg hinunter wo schon der Bus wartete. Es war ein toller Konvent auf

gemacht, eine

Morgenan-

dacht von

der Kahle und ich freu mich schon darauf euch in Böhen wiederzusehen.

Euer Frank



10 - Kinderfreizeit in den Osterferien Kinderfreizeit in den Osterferien - 11

#### Kinderfreizeit in den Osterferien

#### "Gespenstertreff in luftiger Höhe"

Vom 30. März bis 2. April ging es mit vollem Eifer auf die gruselige Kahlrückenalpe. Es begaben sich 48 Kinder von der 1.-6.Klasse mit 9 Betreuer/ innen in dieses geheimnisvolle Haus und versuchten dessen Geheimnis zu lüften.

Gleich am ersten Abend wurde ein Gespenst am Waldrand gesichtet. Als die Kinder fertig angezogen am Ort des Geschehens ankamen, fanden sie eine alte und zerknitterte

Schriftrolle. In ihr stand geschrieben, dass das Gespenst Ulli von Wirrkopf seit hunderten von Jahren einen

Schatz suche und seitdem keine Ruhe mehr findet. Zudem wurde behauptet, dass immer um den 1. April seltsame Gestalten auf der Kahle auftauchten. Das passierte tatsächlich.

Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, standen plötzlich alte Bekannte Ullis wie die Alte Frau, Ritter Kunibert, Graf von Hohenwald, Schlossherrin Brunhilde, die Bettlerin, Langfinger Ede, das Hausmädchen und der Gaukler auf und erzählten von einer alten Schatzkarte. Sie boten an, den Kindern zu helfen, um dadurch den Schatz zu finden.

Natürlich für einen kleinen Gefallen.

Als die Bekannten Ullis weg waren wurde gebastelt. Es gab Strohhalmbilder, Schatzkisten, Ketten, Ringe, Lederbeutel, Geheimschriften. Butterbrottüten-Leuchten

und Jonglierbälle zu basteln, malen, verzieren und schneiden.

Am Nachmittag stellte sich heraus, dass keines der Kinder ein Gespenster-Diplom hatte, um den Bekannten zu helfen. Das wurde natürlich nachgeholt.

> Also mussten die Kinder 8 verschiedene Prüfungen absolvieren wie zum Beispiel furchtlos zu sein (Fühlkiste) oder sich unsichtbar machen (verstecken).

Dann war auch schon das Diplom in der Tasche. Am 1. April, nach dem, von den Kindern vorbereiteten Gottesdienst. halfen die Kinder in Gruppen den Bekannten Ullis bei bestimmten

Aufgaben im Haus (es schneite zu stark um draußen zu sein).

Zum Beispiel den Schuhschrank von Graf von Hohenwald aufräumen

oder dem Hausmädchen helfen den Tisch zu decken. Die Kinder bekamen nach jeder absolvierten Aufgabe einen kleinen Hinweis in Form eines Puzzles.

Doch die Kinder mussten auf den Langfinger Ede aufpassen, der im Treppenhaus schlief. Waren die Kinder zu laut, weckten sie ihn dadurch auf. Erwischte er ein Kind, musste dessen Gruppe einen Hinweis abgeben. Als das Puzzle (bei

manchen Gruppen fast) vollständig war, stellte sich die Schatzkarte als Rätsel heraus. Danach zogen sich die

Kinder an und liefen mit den Betreuern zu möglichen Plätzen des Schatzes.

Das war gar nicht so einfach, denn es hatte am 31. März angefangen zu stürmen und es lag fast ein halber Meter Schnee, Nach einer Weile

war der Schatz gefunden und alle gingen wieder in das warme

Haus. Am Abend wurde eine große

Gespensterparty mit dem Kindern vorbereitet. Als die Party startete, tauchte Ulli von Wirrkopf auf und

> ihm wurde feierlich sein Geschenk überreicht.

Es war ein Bild mit all seinen Freunden. Am nächsten morgen wurde noch gepackt und im Haus geputzt. Danach

ging es schon mit dicken Jacken, Schals und Mützen ausgerüstet den Berg hinunter. Durchnässt traten wir den Heimweg an.

Es war eine tolle Kinderfreizeit, die auch den Betreuern viel Spaß machte.

Euer Frank



- 12 — Jugendbegegnung Flossenbürg Jugendbegegnung Flossenbürg — 13

# Jugendbegegnung Flossenbürg "Dinge, für die es sich lohnt…"

Hallo Leute! Vom 8. bis 11. April 2015 hatte ich die Gelegenheit Teil von etwas Großem und Wunder-

barem zu sein. Mit Ute, Marc, Sandro, Nicola, Adelina, Lisa

und Sarah
waren wir,
zusammen
mit ca. 470
anderen
Jugendlichen,
Teilnehmer
der Begegnung
zum Gedenken
an Dietrich
Bonhoeffer in
Flossenbürg.
Genau an jenem Ort

und an jenem Tag,

an dem Bonhoeffer

vor 70 Jahren ermordet wurde. Diese Jugendbegegnung war für mich etwas so Besonderes, dass ich euch in Form von ein paar Tagebuch-Einträgen daran teilhaben lassen will.

#### 08.04.2015

Nachdem der Bus gepackt und alle mit Kaffee, Eis und ähnlichem versorgt worden waren, ging

es los. Verkehrstechnisch hatten wir sehr viel Glück, kamen überall flüssig durch und überholten auch knapp eine Stunde vor unserem Ziel einen gelben T5 Bus. Was jetzt nicht sonderlich spektakulär gewesen wäre,

wäre der Bus nicht auch vollgepackt gewesen mit Jugendlichen und Schlafsäcken. Während wir noch rätselten, ob es sich auch um Jugendliche auf dem Weg nach Flossenbürg handelte, wurden wir unsererseits wieder überholt, mit einem fetten Grinsen und dem Programm-

heft in der Hand. Daraufhin zogen sie davon und ein "Running Gag" für die komplette Begegnung war geboren: Bleibt nur immer schön hinter uns, da gehört ihr hin und findet euch schon zurecht!:D

Endlich angekommen in der "Zentrale" in Flossenbürg, bisher bekannt als die Grundschule, wurden wir auch schon wieder weggeschickt. Sollten hier eigentlich alle untergebracht werden, mussten auf Grund

der hohen Teilnehmerzahl die Leute anderweitig verteilt werden. Unsere Unterkunft für die folgenden Tage sollte also die Turnhalle im Nachbardorf Floß sein, zusammen mit ca.

150 andern EJ-lern aus ganz
Bayern. Verbunden waren wir
mit dem Hauptzelt, in dem
Essen und viele Plenum-Diskussionen stattfanden,
mit einem mehr oder
weniger zuverlässigen
Shuttlebus. Mit diesem
kamen wir dann auch zum

Essen, von dem wir, wie auch von der kompletten Verpflegung, sehr beeindruckt waren. Für 25 Euro Unkostenbeitrag erhielten wir permanent kostenlose Getränke sowie Bewirtung durch einen Catering-Service. Nach Grußworten von diversen Amts- und Würdenträgern, war die restliche Nacht gefüllt mit Workshops, die jeder frei besuchen durfte, verteilt in ganz Flossenbürg. So war

z.B. der Workshop "Poetry Slam" im katholischen Gemeindehaus. Das Angebot erstreckte sich von Filmangeboten, Lesungen, über jüdisch Kochen, Burgführungen und Andachten bis Chillen in einem

extra dafür errichteten Zirkuszelt mit Cocktails. Für das leibliche Wohl, über die Nacht verteilt, sorgte man im Hauptzelt mit Döner, Grillgut, Waffeln und veganer Suppe. Jetzt stellt sich euch sicher die Frage: Warum machen die denn überhaupt die Nacht durch? Das alles mündete in einer Gedenkandacht.

> Denn genau um 5.30 Uhr wurde Bonhoeffer am Appellplatz ermordet. 70 Jahre später: Zeitpunkt und Ort unseres Gedenkgottes-

dienstes. Nach einigen Transportschwierigkeiten waren wir dann gegen 7 Uhr in unseren Bettenlagern und konnten bis 12 Uhr schlafen, denn ab da fuhren die ersten Shuttlebusse und bis 14 Uhr konnte man entspannt brunchen.

#### 09.04.2015

Das erste muntere Treiben begann aber nicht wie erwartet

aber nicht wie erwartet um kurz vor 12, sondern schon um 10 Uhr. Was nicht nur bei mir auf Unverständnis traf, aber was soll man machen, dann sind wir halt auch aufgestanden und haben erst mal geduscht. Das Duschen klappte trotz anfänglicher Skepsis bei

nur jeweils 5 Duschen pro Geschlecht überraschend gut. So waren wir dann auch bald startklar für den Tag. Dieser startete inhaltlich nach dem Brunch mit einem sehr spannenden Vortrag über den NSU-Prozess und allgemeine Infos zur rechten Szene 14 — Jugendbegegnung Flossenbürg

Jugendbegegnung Flossenbürg — 15

in Bayern. Anschließend starteten die ersten Workshops zu denen man sich im Vorfeld anmelden musste. Ich persönlich hätte an einer Schreibwerkstatt teilnehmen wollen, diese wurde dann aber kurzer Hand umfunktioniert, denn es stand eine Liveübertragung im bayeri-

schen Fernsehen

an.
Hierzu
benötigten sie
noch einige
Statisten
und deswegen
sollten wir
mit. Allgemein war die
mediale Präsenz

unglaublich. Nicht nur eine Übertragung in der Tagesschau, auch das örtliche Fernsehen, Antenne Bayern und viele weitere Radiosender und Pressevertreter waren vor Ort. Nach Ende der Workshops gab es wieder ein gemeinsames Abendessen mit anschließendem offenen Abendprogramm. Es wurde, neben einem offenem Gesprächskreis mit Landesjugendpfarrer Dr. Hans-Gerd Bauer zum Thema Kompromisslosigkeit, auch ein Poetry Slam veranstaltet. Bei diesem präsentierten Teilnehmer der Workshops ihre teilweise frisch entstandenen Texte. Insgesamt 15 Poeten standen an diesem Abend auf der Bühne und trugen einem gebannten Publikum von rund 300

Hörern ihre Werke vor. Den inhaltlichen Abschluss fand dieser Tag mit Nachtgedanken um 23 Uhr, anschließend wurden mit dem letzten Bus um 24 Uhr alle in die Schlaflager gebracht. Hier war allerdings nicht

wie zu erwarten, nach einem langen Tag gleich Stille.

Muntere Gespräche und eine Werwolf-Runde im Treppengang konnte man natürlich nicht verpassen.

#### 10.04.2015

Am nächsten Tag kam der Morgen viel zu früh. Um 8 Uhr

brachte uns ein Bus zum Frühstück. Anschließen gab es eine weitere Workshoprunde. Meiner fand dieses Mal in der Grundschule statt. Was in meinen Ausführungen bisher gefehlt hat: Flossenbürg ist ein einziger Berg: D. Es geht hier nur Berg auf oder Berg ab, gefühlt haben die da keine Ebenen. Und ja, die Schule war ganz unten und das Hauptzelt in dem es Essen gab ganz oben, also war ein kleiner 20 Minuten Marsch angesagt, bevor es dann geistlich weitergehen konnte. Mein Workshop hieß: "Christlich Glauben heißt: weltverbunden Leben" und hat mir unglaublich gut gefallen. Ein Mix aus verschiedensten Teilnehmern beschäftigte sich unter Leitung von Pf. Dr. Peterssen und seiner Tochter, die im Amt für Jugendarbeit tätig ist, mit der Theologie und

Einstellung Bonhoeffers zur Weltverbundenheit und dem Reich Gottes im Diesseits. Hierbei erlebte ich eine tolle Abwechslung aus tiefgängigem Gedankenaustausch und modernen Interpretationen wie z.B. einem Song von Materia. Nach einem weiteren vielfältigen und superleckerem Mittagessen ging es mit einem weiteren Höhepunkt weiter. Es standen zwei Vorträge zur Auswahl, bei

denen ich mich für "The world has not learned the lesson" entschieden habe. Ein Vortrag von Jack Terry, einem ehemaligen Inhaftierten aus Flossenbürg, der bei der Befreiung durch die Amerikaner 15 Jahre alt gewesen war. Er erzählte uns die Geschichte seines Lebens und seinen Werdegang, in allen Einzelheiten. Er antwortete unglaublich offen und ehrlich, auf sämtliche Fragen, die von dem gebannten Publikum gestellt

wurde. Er ließ auch sehr persönliche Dinge, wie die Ermordung seiner Familie, den Hass auf seine Peiniger und seinen verlorenen Glauben nicht aus.

Ein sehr einnehmender Vortrag von einer unglaublich starken und authentischen Person. Im folgenden hatte ich dann leider meinen bisher schwächsten Workshop. Eine Führung über die KZ Gedenkstätte von einem ehema-

ligen Pfarrer aus Flossenbürg.

Leider war er trotz seines
Informationsreichtums sehr monoton und
langatmig gehalten.

Am Abend gab es dann
die große Abschlussfeier
und Preisverleihung des
Wettbewerbs "KulturDinge".

Hier hat sich die EJ Bayern nicht lumpen lassen. Es wurde aufgedeckt und zu essen gab es neben Schweine- und Putenbraten, Spätzle, Klöße und Blaukraut noch weitere Beilagen und Soßen. Dabei spielte auch noch eine Band und es kam eine schöne Atmosphäre auf. Nachdem alle gesättigt waren, gab es dann die Preisverleihung. Es wurden

Aktionen prämiert, wie z.B ein Online "Anti-Vorurteile-Adventskalender", ein Draht-Bonhoeffer oder eben unser Herbstkonvent 2014.
Unser Preis: Der Vorsitzende der Landesjugend-

kammer kocht für uns.
Auch an diesem Abend fand der
Tag seinen Abschluss mit den
Nachtgedanken um 23 Uhr und
illustrem Treiben in der Turnhalle.

16 — Jugendbegegnung Flossenbürg

Drive&Pray Gottesdienst Dillingen — 17

#### 11.04.2015

Langsam dann doch etwas geschlaucht, kamen wir an diesem Morgen etwas schwerer aus dem Bett. Dennoch war nach einem stärkenden Frühstück die Laune wieder gut und

es wurden erneut zwei

Plenums-Diskussionen angeboten. Ich entschied mich diesmal für: "Unterwegs in der Welt". Eine Diskussion gehalten von: Susanne Schlicht (Geologie Studentin, die

schon viele Orte bereist hat), Prof. Duchrow (Mitbegründer von Kairos Europa und langes Mitglied im lutherischen Weltbund) und Dr. Mabanza (Dr. der Theologie aus dem Kongo, der seit 10 Jahren hier

lebt). Es wurden in dieser Konstellation unglaublich viele Blinkwinkel geöffnet zu Themen wie: Wie sieht man die Deutschen in der Welt? Koloniale Einflüsse

noch heute? Persönliche Erfahrungen. Abgeschlossen wurde die Jugendbegegnung mit einem Gottesdienst gestaltet von der EJ Oberfranken. Ein schöner Gottesdienst im Sinne eines JuGo mit vielen unterschiedlichen

Anspielen und Aspekten. Ein sehr schöner Moment war, als alle Anwesenden zusammen, dass extra dafür komponierte Lied "Dinge für die es sich lohnt" von Diakon Christian

Hanf gesungen
haben. Zu guter
Letzt gab es noch
Verabschiedungsworte der
Veranstalter
und den Segen
des Landesjugendpfarrers.
Somit gingen
wunderschöne aber

auch anstrengende Tage zu Ende.

Ich hoffe, ich konnte euch einen kleinen Einblick davon geben, was wir dort erleben durften. Natürlich habe ich im Rahmen dieses Berichts auf einige Details verzichtet, aber

> wenn ihr Interesse habt, fragt doch einfach mich oder die anderen Teilnehmer, sie werden euch sicher mit Begeisterung davon berichten.

Liebe Grüße

Stephik Burkaller

Euer Hollu

# **Drive&Pray Gottesdienst Dillingen**

Erst mal muss ich sagen, dass ich sehr enttäuscht bin von der Jugend im Kreis Dillingen. Das Drive & Pray-Team hat sich wieder sehr viel Mühe gegeben, um diesen Gottesdienst zu gestalten und dann kamen doch nur 15 Teilnehmer.

Dennoch war der Gottesdienst mit einem Anspiel, von Noah, Susi und Peter gespielt, sehr schön. In diesem

Jugendgottesdienst ging es
um Frieden,
was das Team
sehr gut umgesetzt hat.
Unser Jugendpfarrer Frank
Bienk hat uns
am Anfang
einige Fakten

über den Frieden erzählt, welche man später bei den einzelnen Stationen noch mal nachlesen konnte. Zudem haben wir bei den Stationen einer auf den Karton gemalten Friedenstaube ein Federkleid aus Fingerabdrücken verpasst. Nach dem Gottesdienst waren dann alle noch im Papperla Pub in Dillingen zusammengehockt.

> Also hier nochmal der Aufruf an alle: Nutzt diese Chance und geht zu den Drive & Pray-Gottesdiensten!

Euer Felix



# **Orange**

In der europäischen Kultur ist Orange immer eine untergeordnete Mischfarbe geblieben.
Nach Braun ist sie mit 14 % die zweit-unbeliebteste Farbe der Deutschen.

Orange symbolisiert: Das Unsympathische, das Süße, das Erfrischende, das Billige, die Aufregung und die Wärme.

In allen Sprachen ist die Farbe identisch mit der Frucht.
Auch der Geschmack ist durch sie geprägt.
Orange ist eine exotische Farbe geblieben, obwohl das Abendrot und Morgenrot normalerweise Orange ist.

Das traditionelle schlechte Image der Farbe Orange hat sich in den letzten Jahren durch die Werbung und das Produktdesign verstärkt. Mit Plastik kam Orange in die Regale.

Aber auch positive Seiten hat die Farbe Orange.
Es ist die Farbe des Lustigen und des Vergnügten.
Orange ist eine Kombination aus Licht und Wärme.
Daher sorgt es für ein angenehmes Raumklima.
Orange ist ganz klar eine Modefarbe.

Euer Marc



# EJ-Kompakt "Kochen für Gruppen"

#### Weg mit den öden Spaghetti und her mit dem Kochlöffel

Ich glaube vielen geht es so wie mir:

Kein Plan vom Kochen, aber man will trotzdem etwas Leckeres

auf den Tisch haben. Egal ob in der eigenen heimischen Küche oder wie bei uns in der EJ üblich auf einer Freizeit oder in der Jugendgruppe. Gedanken macht man sich da nicht: Entweder es schmeckt oder eben nicht. Falls dann der

Kochprofi, auf den man sich sonst immer verlässt, oder das nötigte Knowhow für ein abwechslungsreiches Essen fehlt. greift man meist zu den Dosengerichten oder zaubert eben schnell Spaghetti Bolognese mit matschigen Nudeln und einer viel zu dünnen Soße. Also kam das EJ-Kompakt "Kochen für Gruppen" genau richtig! Als uns Ute und Elvira begrüßt hatten kam

auch schon die Frage, was wir uns von dem

Fortbildungskurs so erwarten. Viele nannten das Problem mit den Mengen: Wie viel Reis

berechne ich beispielsweise für 20

hungrige Jugendliche? Ein anderes Problem ist die fehlende Abwechslung, denn keiner will ein aufwendiges Gericht kochen und dafür mehrere Stunden vor dem Herd stehen. Nachdem die Erwartungen angesprochen

wurden und uns eine kleine Einführung in den Umgang mit Lebensmitteln aller Art und den hygi-

> enischen Vorschriften gegeben wurde, ging es um 11 Uhr schon ausgerüstet mit Topf und Kelle rüber ins Café Rostfrei, wo wir eine erstaunlich saubere Küche vorfanden.

> Nun hieß es Händewaschen und ab an die Arbeit, Jedem wurde ein bestimmtes Gericht zugeteilt. Es gab Putengeschnetzeltes und Gemüse mit Reis. Spätzle und als Nachtisch einen Pudding. Erstaunlicherweise ging

alles relativ fix und ohne größere Probleme, sodass wir nach kurzer

Zeit schon im Garten saßen und gemeinsam stolz zu Mittag aßen. Im zweiten Theorieteil ging es hauptsächlich um die wichtige Frage der Mengenkalkulation. Wir waren erstaunt wie viel man für eine Freizeit kaufen muss und in welchen großen Einheiten gerechnet wird. Man sollte die Arbeit an der Vorbereitung und Planung der Gerichte nicht unterschätzen. Alles muss genau

aufgeschrieben werden, um zu wissen was in ein Gericht gehört und wie viel. Selbst schritten wir zur Tat und durften einen Essensplan mit den benötigten Lebensmitteln erstellen und dabei ging es immer wieder darum, richtig zu kalkulieren, um später nicht zu viel oder zu wenig in der Küche stehen zu haben. Abschließend noch ein

kleinen Themenbereichen, wie die Lagerung und Resteessen. Alles in Allem brachte mir der Tag sehr viel, obwohl das Thema "Kochen für Gruppen" noch viel weitläufiger ist als man sich das als Außenstehender vorstellen kann. Wir durften in das Leben hinter der Theke schauen und haben gemerkt: Es kann ja doch Spaß machen, gemeinsam in der Küche an dem Essen für Alle zu arbeiten und es ist doch nicht so langweilig und

ich werde nun auch mal öfters in der Küche vorbeischauen und vielleicht kann ich etwas dazulernen. um auch mal für ein Gericht verantwortlich zu sein. Vielleicht seid ihr auch auf den Geschmack gekommen! Bis zum nächsten EJ-Kompakt.

Max Scheu



# Kinderzeltlager auf dem Stettenhof

Auch dieses Jahr fand vom 22. bis 26. Mai 2015 wieder unser traditionelles Kinderzeltlager in den Pfingstferien auf dem Stettenhof statt. Unter dem Motto "Farben sind das Kleid Gottes" drehte sich alles um die Welt der Farben. Die 72 Mädels und Jungs wurden von insgesamt 40 Mitarbeitenden betreut und erlebten zusammen als Zeltlagergemeinschaft fünf erlebnisreiche Nächte und Tage. An dieser Stelle lassen wir einfach mal die Kids zu Wort kommen:

"Am besten am Zeltlager hat mir bis jetzt gefallen, das Singen von "Ich habe eine Tante aus Marokko" am Lagerfeuer."

"Am besten finde ich die vielen bunten Schilder für die Zelte und die selbstausgewählten Zeltnamen."

"Mir gefällt das Zeltlager sehr gut, aber am meisten Spaß macht mir das Spiel mit den grauen Männern."

Das Essen ist soilecker of
Acces fist tooi! t soilecker of
Das mit den stationen war echt
Super! Und das mix I-strots
bemalen und son war voll cool!
Von Samira

diebe Battauer,

Vielen Dank für die Letzten vier

Jahre im Pfingstzelltager. Du dies

muin Letztes Jahr hier war wün
Sche ich viel Spaß mitte den

anderen Kindern und macht

den Poostenlauf genauss gut

und cool wie die Letzten

Jahre. Vielen Dank an die

Küche, birs Essen und spaßige

Abwaschen. Die "normalen" Be-

trever machten/werden ihr
Job gutt machen, mit ihnen
hatte man viel Spaß.
MACHT WEITERSO!
Viele Grüße

En Kind das, was jetet schon 12 ist. Ans Betrayertchm!

So downstalles verandstallet! John mag alle
Betrever hier (weil sie alle so nett sind):)

von: waydolena. waigele

An Milisa & Chiara ihr seidtolle Betrener.

Danke für den schonen Aufentralt.

Die spiele sind Super.

Unser Zeltname Die weißen Schnecforen ist echt Klosse.

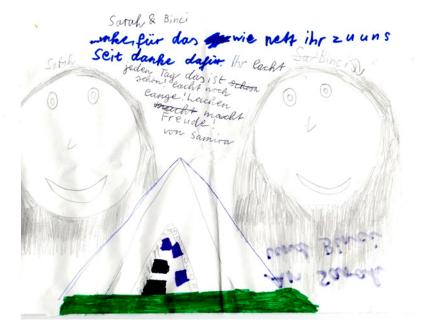
Danke für alles.

von Marilana und Sibel

Die weißen Schnee-



Chioras und



#### Blau

Blau ist die Lieblingsfarbe von 38% der Deutschen.

Es symbolisiert: Sympathie, Harmonie, Freundlichkeit, Freundschaft, Treue, Vertrauen, Zuverlässigkeit, Sehsucht, Kälte, Kühle, Fantasie.

Blau ist die Farbe der Ferne, Eine Farbe wirkt um so näher je wärmer sie ist und um so ferner je kälter sie ist. Blau schafft Raum. Perspektive. Alle Farben werden in der Ferne blauer, trüber, sie werden von Luftschichten überdeckt. Wasser und Luft werden als blau empfunden. In unseren Erfahrungen entsteht das Blau aus Transpa-

Blau ist die positive Seite der Fantasie, utopische Ideen, die in der Ferne liegen. In alten Redensarten wurde blau mit der Lüge verbunden: "Das Blaue vom Himmel herunterlügen."

rentem. Der größte Gegensatz ist

die Erdfarbe Braun, das Massive.

Blau ist die Komplementärfarbe zu Orange. Orange ist die heißeste, Blau die kälteste Farbe des Spektrums. Schatten des Sonnenlichts wirken blau (Cézanne, Van Gogh). Schnee schimmert blau. Haut wird blau. Blau ist eine Außenfarbe. Als Raumfarbe

ist Blau ungemütlich (in blauen Zimmern wird die Temperatur unterschätzt). Blau in Restaurants lässt Gäste blass und kränklich erscheinen, blaustichige Speisen wirken leicht verdorben. Kaltes Blau ist symbolisch eine abweisende Farbe: Farbe der Gefühllosigkeit, des Stolzes, der Härte.

Blau bedeutet auch Entspannung, Stille, Ruhe. Es ist der zurückgezogen-selbstgenügsame Moment der Erholung, grün ist der aktive Aspekt, weiß die Abwesenheit aller Aufregung. Blau ist die Farbe der Männlichkeit (früher rot) es sind die kühlen, leidenschaftslosen Tugenden: Mut, Leistung, Sportlichkeit, Selbstständigkeit, Konzentration. Es ist eine Hauptfarbe der Arbeit und des Geistes (nach der Farbe weiß): Klugheit, Wissenschaft, Genauigkeit, Pünktlichkeit.

Euer Felix

"Man fährt ins Blaue"

#### Rot

Rot ist eine der ältesten Farbbezeichnung überhaupt. Sie ist bei Mann und Frau dabei gleich beliebt. Rot wird oft in Verbindung mit "Blut" und "Feuer" gebracht.

Blut steht für: Leidenschaft (Liebe. Hass), Aufregung, Impulsivität, Wut/Zorn, Sexualität, Erotik. Feuer steht für: Hitze, Wärme. Rot ist eine sehr nahe und dynamische Farbe.

Rot hat eine große Signalwirkung, deshalb wird diese Farbe oft. verwendet, wenn etwas von dem Umfeld oder Hintergrund abgehoben werden soll.

Man sollte einen roten Text auf einem schwarzem Hintergrund besser nicht verwenden. Bei einer Überschrift ist es aber ein wenig anders. Man kann dabei mit großen und fetten roten Buchstaben (auch bei einem schwarzen Hintergrund) eine größere Aufmerksamkeit erzielen.

#### Symbolik in Redewendungen:

- rot werden
- iemandem den roten Hahn aufs Dach setzen (veraltet für: jmds. Haus anzünden)
- rote Zahlen
- etwas/einen Tag im Kalender rot anstreichen
- der rote Faden

Euer Frank



#### Teeniezeltlager Teenie-Action-Camp

Wir, dass sind 18 Teenies und 5 Betreuer, kamen am Mittwoch gegen 16 Uhr am Zeltplatz Stettenhof an. Dort spielten wir erst einmal ein paar Kennenlernspiele und die Betreuer haben uns die Regeln und den Ablauf des Zeltlagers erklärt.

Nach Spaghetti zum Abendessen haben wir erst einmal den naheliegenden Wald ausgekundschaftet, damit wir das nächtliche Geländespiel spielen konnten. Nach dem Lagerfeuer haben wir das Spiel auch schon gestartet. In diesem Spiel gab es ein Koordinatensystem. Zwei Koordinaten hatten immer dasselbe Geräusch und diese Paare mussten wir dann finden, indem wir die im Wald versteckten Betreuer richtig zuordneten. Nach dem Spiel gingen wir dann in die Schlafsäcke.

Am Donnerstag Morgen wurden nach dem Frühstück Workshops angeboten, wie z.B. einen Kuchen backen, mit Gips arbeiten oder Wimpel gestalten.

Jeder machte den Workshop, der ihm am besten gefiel.

Zum Mittagessen gab es Kaiserschmarrn und Pfannkuchen und dann

begannen wir, überzählige Zelte vom Kinderzeltlager abzubauen. Als Belohnung gab es Eis und den im Workshop gebackenen Kuchen.

Gegen 17 Uhr gingen wir in den Wald und spielten das "Bibelschmuggler"-Spiel. Dabei gab es 5 Zöllner und Schmuggler (Rest). Die Schmuggler mussten von oben eine Bibel nehmen und dann zu den Städten runter gehen, ohne das ein Zöllner den Schmuggler fängt.

Nach diesem Spiel freuten sich alle aufs Abendessen! Es gab Fleisch und Stockbrot, welches wir selbst über dem Feuer grillen durften. Danach ging es für manche ins Bett. Die anderen bewachten den am Vormittag gestalteten "echten" Wimpel und den "Fake-Wimpel" den wir gemacht hatten, um die Wimpeldiebe auszutricksen. Aber die Diebe kamen noch nicht in dieser Nacht.

Nach dem Freitagsfrühstück haben wir einen Wandergottesdienst vorbereitet. Es gab dafür drei Gruppen: Die erste machte Anfang und Ende, die zweite erzählte eine Bibelgeschichte, und die dritte Gruppe machte ein Beispiel, wie so eine Geschichte heute aussehen könnte. Jede Gruppe durfte sich einen Ort aussuchen, an dem sie es machen

Nach dem Mittagessen gingen wir in Gruppen auf die Suche nach dem "Gebiss des Dracula", indem wir Zettel in Geheimschrift suchten und diese dann übersetzten.

wollten. Die anderen mussten den

Platz mit einem GPS-Gerät suchen.

Danach machten wir ein Kochduell. Die Gerichte, die dabei rauskamen wurden unser Abendessen. Als Vorspeise gab es "Blauschimmelsalat". Der erste Hauptgang war "Draculas blutige Geiselfinger" (Würstchen mit Pommes und Ketchup) der zweite Hauptgang war "Draculas Rotzpopel" (Käsespätzle mit Zuchinisauce) und als Nachspeise gab es "Draculas Gesicht" (Joghurt mit Schokostreußeln und Melonen in Form eines Gesichts). Das Kochduell hat der zweite Hauptgang gewonnen.



richteten wir alles für ..Draculas Nachtspiel" her, dass wir erst spielten, als es dunkel geworden war. In diesem Spiel muss man eine Sache ausführen, ohne

von Dracula oder einem anderen Vampir gebissen zu werden. Man konnte sich allerdings mit Knoblauch gegen Dracula und die anderen Vampire wehren. Das Spiel hat so lange gedauert, dass wir keine Wimpelwache mehr machten und schlafen gingen.



Nachdem wir am Samstag gefrühstückt hatten, mussten wir unser Zelt aufräumen, durften aber danach mit zu einem Berg aus Sand und Sandstein und diesen bearbeiten. Allerdings musste jeder, der mitkam danach duschen.

Kurz darauf gab es Schnitzel mit Pommes, und ein wenig später machten wir eine Schnitzeljagd. Wir mussten dabei in Gruppen Pfeilen folgen und die an Bäumen versteckten Rätsel lösen. Nach der Schnitzeljagd mussten wir schon die Zelte abbauen, da für den folgenden Tag Regen vorhergesagt war.

Am Abend gab es noch die Reste der letzten Tage zu essen und

wir machten nach einer kurzen Pause weiter mit einer "Wetten, dass..."-Show, für die sich jeder eine Wette ausdenken durfte, die er bzw. sie dann auch ausführen musste. Es gab zwei Basket-

ball-Wetten, zwei Diabolo-Wetten, eine Springseil-Wette, eine Handball-Wette und eine Bierbank-Wette. Außerdem gab es noch 2 weitere Wetten: die Betreuer hatten gewettet, dass sie 3 von 5 Teenies nur durch erfühlen des Gesichtes erkennen. (wurde gewonnen) Die drei, die sehr oft lachten. haben noch gewettet, dass sie zwei Minuten, in denen das Publikum ihnen Witze erzählt, ohne zu lachen aushalten würden. (nicht geschafft) Nach der "Wetten, dass..."-Show haben wir dann noch Wimpelwache gemacht.

Gegen 24 Uhr war es dann soweit. Ein Feuerwerk wurde entzündet. Natürlich war es ein Ablenkungsmanöver, welches die Wimpeldiebe geplant hatten. Sie haben es sogar geschafft, den echten Wimpel zu klauen und 4 Geiseln zu nehmen. Wir haben aber 5 der Wimpeldiebe selbst als Geiseln genommen. Bei der anschließenden Verhandlung konnten wir

uns einigen, dass
alle Geiseln freigelassen und der
Wimpel zurückgegeben werden muss.
Wir erlaubten den
Dieben dafür, bei
uns zu schlafen
und am darauffolgenden Tag zu
duschen. Allerdings mussten sie

dann die Duschen putzen. Wir schliefen in dieser Nacht in der Scheune, da wir ja die Zelte abgebaut hatten.

Am letzten Tag gab es dann um 10:30 Uhr erst einmal Brunch, wir haben den Zeltplatz aufgeräumt und die Fundsachen versteigert. Dann haben wir uns verabschiedet und zum Schluss noch ein bisschen getanzt. Um 14:00 Uhr kamen unsere Eltern. Wir mussten erst einmal gehen, aber eins ist klar: Wir kommen nächstes Jahr wieder! :)

von Yannick Schürdt

# **EJ-Kompakt Theater**

Schluss mit schüchtern sein! An diesem Samstag haben wir uns zusammen in Günzburg getroffen und haben tolle Sachen gemacht.

Zuerst haben wir ein paar Kennenlernspiele gespielt, man will ja wissen mit wem man am Nachmittag gut klar kommt.

Es gab natürlich auch leckeres Essen.



Wir finden unsere Rollen und fangen mal mit einem kleinem Stück an.





Nach viel Übung haben wir uns raus in die Stadt getraut...



Rausgehen is ja ein toller Anfang - aber um Leute anzusprechen braucht man Mut und den hatten wir.





Natürlich geht jeder Tag einmal vorbei, wir gehen aber mit vielen tollen Erinnerungen nach Hause.



# **Deutscher Evangelischer Kirchentag**

vom 3.-7. Juni 2015 - "damit wir klug werden..."

Mit Isomatte, Schlafsack, Sonnenschein, einem Bus voll guter Laune und Vorfreude ging es dieses Jahr nach Stuttgart zum 35. Deut-

schen Evangelischen Kirchentag.

Das Thema "damit wir klug werden" (Psalm 90,12) ließ uns neugierig werden und so machten wir uns gleich nach Ankunft in unserer Schule auf den Weg zu einem der drei Anfangsgottesdienste in der Innenstadt. Auf dem Abend der Begegnung kam zwischen den verschiedenen Ständen

und der Masse an Menschen gleich richtiges Kirchentags-Feeling auf. Auch die nächsten Tage waren voll-

gestopft mit Programm, das nicht vielfältiger hätte sein können! Wir besuchten Bibelarbeiten, Podiumsdiskussionen zu weltlichen, politischen und religiösen Themen, Workshops, Gottesdienste und Konzerte von Judy Bailey,



den Wise Guys, Andreas Bourani, Clemens Bittlinger und vielen mehr. Auch die verschiedenen Zentren und der Markt der Möglichkeiten waren ihren Besuch wert. So





eigenen Körper nachfühlen, wie es ist, blind zu sein, kamen ins Gespräch mit anderen Menschen, durften an alten Autos rumschrauben und basteln und konnten über Gott und die Welt diskutieren. Meine großen Highlights waren die Rockandacht mit Good Weather Forecast, bei der wir geschwitzt haben wie noch nie, tanzen konnten sowie zum Nachdenken angeregt wurden und unsere Sightseeing-Fahrradtour, die sehr abenteuerlich war. Mit dem Wetter hatten wir auch totales Glück, das sich bis zum Abschlussgottesdienst im Freien durchgezogen hat, was nur mit viel Sonnencreme.

Wasser und gelegentlichen spontanen Duschaktionen auszuhalten war :)

Ich bin mir sicher, dieser Kirchentag hat uns alle etwas klüger gemacht...

Eure Binci



#### Was man über die Farbe Gelb nicht wissen muss...

Wusstet ihr, dass es in Düsseldorf ca. 600 Fußgängerampeln mit Gelbphase gibt? Eigentlich ist das nach unserer Straßenverkehrsordnung nicht erlaubt.



Rückbau wäre zu teuer und wird daher nicht gemacht.

Die Hautfarbe der Simpsons hat den Farbcode FFD90F. (RGB: 255 217 15)

Marienkäfer kommen gelb zur Welt. Es gibt schwarze, braune, orangene, rote, gelbe, und wahrscheinlich noch viel mehr farbige Marienkäfer. Aber alle haben eines gemeinsam: Sie kommen gelb zur Welt. Erst, wenn sich ihre Flügel gehärtet haben bekommen sie ihre charakteristische Farbe. Ungefähr die Hälfte aller Arten ist übrigens rot.

Wer kennt den Gelbhosenpipra? Es ist ein in Mittelamerika heimischer. ca 10cm langer Vogel. Den Namen hat er von seinen hellgelben Beinen.

Das interessanteste an ihm

Düsseldorf hat die Ampeln vor 60 Jahren als Versuch deklariert und damit ein Schlupfloch ausgenutzt. Weil so viel Verwirrung entstanden ist, hat die Stadt eine achtseitige Broschüre herausgegeben, die die Fußgängerampeln erklärt. Ein



sein Paarungsritual. Das Männchen versucht das Weibchen mit einem Tanz zu beeindrucken. Dieser Tanz ist ganz eindeutig ein Moonwalk.

Video anschauen lohnt sich: OR-Code scannen spart tippen;)



In den USA wird Atommüll oft zusammen mit Katzenstreu in den bekannten gelben Tonnen gelagert. Es dient dazu, Feuchtigkeit zu



absorbieren. Wichtig ist, dass das Streu auf Ton basiert und nicht auf Weizen, denn dieser entwickelt Hitze, wenn er sich zersetzt. In einem Lager in New Mexico hatten die Arbeiter das allerdings verwechselt und zusammen mit dem Säureneutralisator, der dem Fass zugegeben wurde, entstand ein hochexplosives Gemisch. Das Fass ist explodiert und 22 Arbeiter haben leichte Strahlung

Eigelb enthält mehr Eiweiße (=Proteine) als Eiweiß (=Eiklar). Eigelb besteht zu 16% aus Proteinen und Eiweiß nur zu 11%.

abbekommen. Das Lager ist jetzt erstmal stillgelegt und die Instandsetzung kostet 500 Millionen Dollar.

Apropos USA, wusstet ihr, dass Übersee ein bayrisches Örtchen am Chiemsee ist?

Euer Lorenz



34 - Neu-Ulm spielt You(th) in action 2015 - 35

#### **Neu-Ulm spielt**

#### da ist die evangelische Jugend natürlich dabei!

Zum ersten Mal fand am 27. Juni das Event "Neu-Ulm spielt" statt. Die Stadt Neu-Ulm lud



Großer Andrang herrschte bei der Button-Maschine. Am Tischkicker aus dem Jugendcafé Rostfrei hatten auch die Erwachsenen Spaß.

Verbände und Geschäfte ein, diesen Tag mitzugestalten. Für Dekanatsjugendreferentin Ute Kling war klar, dass die Evangelische Jugend als Veranstalterin des jährlichen "Komm, spiel mit!" da nicht fehlen darf. Derselben Meinung war der Jugendausschuss der Petrusge-



Die großen Bausteine waren nicht nur bei den Kleinsten sehr begehrt.

meinde, so dass eine tolle Zusammenarbeit zwischen Gemeindejugend und Dekanatsjugend entstand. Zwölf Jugendliche bauten fünf Spielstationen auf und betreuten sie - trotz zwischenzeitlicher Regenfälle - den ganzen Tag. Bis nachmittags um fünf kamen sehr viele große und kleine Gäste. Tiffany zog am Schluss positive Bilanz: "Ich war überrascht, wie viele Leute kamen. Das hätte ich nicht gedacht." Auch die anderen Mitarbeiter freuten sich über

> die gelungene Aktion und waren sich schnell einig: Im nächsten Jahr ist die Jugend wieder mit dabei!

Ruth Šimeg

#### You(th) in action 2015

#### Die Evangelische Jugend präsentiert sich

Als Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm - speziell in der Region Günzburg – waren wir bei der Veranstaltung mit dem Titel "You(th) in action" ganz vorne mit dabei. Im Rahmen des Guntia-Festes hatte der Kreisjugendring Günzburg, nun schon zum dritten Mal, den Jugendverbänden im Landkreis,



form zur Präsentation ihrer Arbeit geboten. Am Sonntag, den 28. Juni hatten auch wir bei strahlendem Sonnenschein einen großen Stand mit verschiedenen Angeboten. Die Kleinen durften ihre ruhige Hand beim Angelspiel unter Beweis

stellen und die Größeren konnten beim Saustechen oder beim Leitergolf punkten. Daneben kamen viele, um bei uns ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und Sand-Lesezeichen oder kleine gefaltete EJ-Tierchen zu basteln.



lich gab es auch Infos zu den Freizeiten. Aktionen und Veranstaltungen der Evangelischen Jugend auf Dekanatsebene und in den Kirchengemeinden der Region. Ein schöner Tag mit tollem Wetter, einer hoch motivierten Mitarbeitertruppe bunt zusammengewürfelt aus vier Kirchengemeinden, interessanten Gesprächen, viel Lachen und vielen leuchtenden Kinderaugen. Das war die Mühe doch wert!

Marcus Schirmer



#### Mitarbeiter-Sommerfest

Der Einladung zu unserem Sommerfest am 3. Juli sind dieses Jahr über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem gesamten Dekanat gefolgt.

Bei wunderschönem Wetter haben wir uns in Günzburg getroffen.

Nachdem wir eingetroffen waren, hat Marcus alle begrüßt und dann gings auch schon zum Essen über. Die von uns mitgebrachten Salate und das frisch Gegrillte hat allen sehr gut geschmeckt. Anschließend

Einige jedoch haben sich auch sportlich betätigt und Badminton oder Ladder-Golf gespielt.

Eine traurige Sache gab's leider auf

dem Sommerfest auch. Da Johanna für ein Jahr nach Bolivien geht, haben wir sie nicht nur aus der Dekanatsjugendkammer verabschieden müssen. sondern auch aus der Jugendarbeit in unserem Dekanat. Die Kammer hatte für sie ein Quiz und ein Geschenk vorbereitet. Danach durften alle noch bei einem witzigen

Volkstanz aus Bolivien mitmachen.

Wir wünschen Johanna alles Gute und eine tolle Zeit in Bolivien.

Anschließend gab's die heiß ersehnten Nachspeisen, die natürlich









lecker waren. Da es draußen immer noch sehr warm war. haben sich alle auf die Andacht in der kühlen Kirche gefreut.

Nun war das Sommerfest auch schon fast wieder zu Ende. Einige habe sich draußen noch unterhalten und nach und nach sind dann alle nach Hause

gefahren, es war ja inzwischen auch schon spät geworden. Danke für die Einladung Marcus. Nächstes Jahr gerne wieder...

Chiara Mai



# Grün - Die Farbe der Hoffnung

Grün ist die Farbe der Mitte. In seiner vollendeten Neutralität

zwischen allen
Extremen, wirkt
es beruhigend,
ohne zu ermüden.
Die Farbe Grün
verbinden wir
Menschen mit
dem Früh-



ling, mit fruchtbaren Wiesen, Feldern und Wäldern Die Farbe Grün steht für Harmonie, Verjüngung und Leben.

Grün ist Leben, Grün wächst, Grün kommt immer wieder. Uraltes Wissen sagt uns, dass unser Überleben nur

dann gesichert
ist, wenn
wieder frisches
Grün aus der
Erde sprießt.
Grün ist das
Symbol der
Hoffnung auf
Leben und
Überleben.

Aufgrund

ihrer Naturnähe wirkt die Farbe Grün im Gegensatz zur anregenden Wirkung der Farbe Rot beruhigend und harmonisierend. Aus diesem Grund, war sie früher die beliebteste Farbe für Wohnzimmer und Salons. Im Straßenverkehr signalisiert die Farbe Grün im Gegensatz zur Farbe

Rot, freien Durchgang. Rettungswege sind mit weißen Pfeilen auf grünem Grund gekennzeichnet und die grünen Ampeln zeigen freie Fahrt an.

Bei uns ist es Tradition im Winter als Symbol der Hoffnung, einen immergrünen Weihnachtsbaum in das Wohzimmer zu holen. So war es bereits in vorchristlicher Zeit.

#### Redewendungen und Sprichwörter mit der Farbe Grün

- · Ach du grüne Neune!
- · Alles im grünen Bereich.
- Auf keinen grünen Zweig kommen.
- Dasselbe in Grün.
- Einen grünen Daumen haben.
- Grün hinter den Ohren sein.
- Jemandem nicht grün sein.

#### Elfchen

Grün Meine Hoffnung an dunklen Tagen immer an meiner Seite Leben!

Eure Yassi

#### Wie wirken Farben auf uns?

Ungefähr 80% unserer Sinneswahrnehmung nehmen wir über unsere Augen wahr. Dabei sehen wir Farben, durch die wir Informationen über unsere Umgebung erhalten. Zum Beispiel, wie alt und aus was für einem Material ein Gegenstand ist. Dabei werden 99% der Farben unbewusst und instinktiv verarbeitet. Wir entscheiden oft unbewusst über Dinge wie sie schmecken oder riechen. Es gab zum Beispiel ein Experiment, in dem Weißwein mit roter Lebensmittelfarbe gefärbt wurde. Dann verkosteten Weinkenner die Weine und haben Rotweinaromen herausgeschmeckt. Das Selbe gibt es auch bei Obst. Wir essen bevorzugt die roten und gelben Früchte einer Sorte statt der grünen, weil sie für uns reifer und dadurch leckerer aussehen.

Farbe wirkt sich zudem auch auf unsere Gestik und Mimik aus. Das zeigte eine Untersuchung. Bei dieser Untersuchung sollten die Teilnehmer sich bei einer bestimmten Farbe fotografieren. Bei der Farbe Blau drückten 83% der Bilder Ruhe und Entspannung aus. Dabei wurde oft nach oben und zum Himmel fotografiert. Bei der Farbe Rot gab es Übereinstimmungen bei Verführung und die Personen wirkten dynamisch und selbstbewusster.

Bei der Farbe Weiß hingegen zeigten sie eher ein kindliches Verhalten und bei den meisten Bildern gab es große Kontraste von der weiß gekleideten Person und einem "schmutzigen" Hintergrund.

Farbe wird auch bewusst in der Werbeindustrie verwendet. Sie entscheidet oft, ob ein Produkt billig oder teuer aussieht. Oder welche Zielgruppe dieses Produkt bevorzugt kaufen soll. Je besser man den Lebensstil und die Gewohnheiten kennt, desto besser kann man die Verpackung den Kriterien anpassen. Dabei sollte die Verpackung auch noch auffallen und sich von Konkurrenzprodukten unterscheiden. Schaut euch am Besten. einmal genauer im Supermarkt um und ihr werdet erkennen, wie wichtig dort Farbe ist und ihr werdet zudem sehen, welche Produkte in der Farbe ihr Markenzeichen haben. Man kann sich von Farben sehr gut manipulieren lassen, aber dagegen hilft meistens der Blick auf die Warenbeschreibungen auf der Rückseite.

Doch trotz allem sollte man sich nicht davon verrückt machen lassen. Farbe ist etwas tolles und macht dein Leben bunter.

Euer Frank

#### **Konfetzival 2015**

Das Konfetzival fand dieses Jahr zum zweiten mal statt. Da es letztes Jahr so gut angekommen ist, haben sich die

Hauptamtlichen und die Teamer dazu entschlossen, es nochmal anzubieten. Mit Erfolg. Insgesamt haben

20 frischkonfirmierte aus den Gemeinden des Ulmer Winkel teilgenommen. Wir hatten gemeinsam viel Spaß, zum Beispiel bei einem Geländespiel. Natürlich haben wir. wie es sich in der Evangelischen Jugend gehört,

Da wir uns nur teilweise oder sogar gar nicht kannten, haben wir Spiele gespielt und ein kleines Theater gemacht. Man musste sich ein kleines Theaterstück im Stil eines bekannten Werbespots ausdenken und vorspielen.



Bei dem Geländespiel hat man viel Geschick gebraucht. Die Teilnehmer mussten Stationen schaffen. Als Belohnung gab es immer etwas für ihr Versteck z.B ein Seil oder ein Tuch.

Andachten und einen Gottesdienst gefeiert. Es war eine erfolgreiche Freizeit und wir freuen uns auf das kommende Jahr.

Euer Marc und Euer Lorenz



Es gab jeden Tag super gutes Essen, zu verdanken war das Ute, Tobi und Lorenz, natürlich haben auch andere viel mitgeholfen.



Es war ein abwechslungsreiches Wochenende, mit Spannung Action und Thematischem Hintergrund. Auch das Wetter war (wie wir) sehr abwechslungsreich. Es war alles dabei, von Sonne bis Regen.

42 — Teeniefreizeit in Laichingen Teeniefreizeit in Laichingen

## Teeniefreizeit in Laichingen

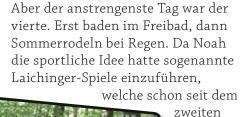
21 Teenies und 6 Betreuer auf der Laichinger Hütte. Zusammen haben wir viele schöne Tage mit jeder Menge Spaß und Action erlebt. Als am Anreisetag die Zimmer bezogen waren, kamen unsere Retter mit einem 3. Bus (Alex Bauer/Lukas Bauer). Nach dem Abendessen kam dann noch die Nachtwanderung mit dem ach so gut bekanntem Mörderspiel und gab dem Tag auch noch das letzte Highlight.

Am 2. Tag waren dann verschiedene Workshops im Angebot. Zum Beispiel Wellness mit Judith oder Tonanhänger bei Lorenz, Perlenkrokodile, Filzen, Tanzen und Stöcke bemalen, bei denen alle Spaß hatten. In der Sternschnuppen-Nacht hat jeder bei der Night-Line mitgemacht: Alleine an einem Seil, welches durch den dunklen Wald gespannt war, das andere Ende finden.

Wow war das hoch, wir waren nämlich am 3. Tag in über 15,7 m

Höhe auf spannenden, lustigen und aufregenden Elementen im Kletterpark. Am Abend dann noch Stockbrot am Lagerfeuer, bei dem Judith und Bianca uns musikalisch begleitet

haben. Nun noch wie jeden Abend die Andacht, bei der man den actionreichen Tag sacken lassen konnte.



Tag liefen,
verbrachten
viele ihre
Freizeit
damit,
Matches zu
machen oder
für diese zu
trainieren.
An diesem
Abend war
auch noch
ein Drogenspiel auf dem

Plan, bei dem Geschicklichkeit, Mut und Vorsicht geboten waren.

Am 5. Tag wurde dann kräftig gefeiert, gesungen und gelacht, weil Marina Geburtstag hatte. Nach dem Mittagessen kam dann der Moment, auf den alle gewartet hatten: EINKAUFEN. In Gruppen gingen wir los und haben fleißig das Geld aus dem Fenster geworfen.

Am 6. Tag haben wir viele Spiele gespielt und am Abend einen Film ange-



schaut bei dem in der Hälfte eine Pause mit Cocktails und Cake Pops gemacht wurde.

Am 7. Tag endete dann das Abenteuer auf der Laichinger Hütte mit einer partyreichen Fahrt und einem Abschluss -Tanz vor den Eltern. Es war eine tolle und sehr abwechslungsreiche Woche und wir freuen uns, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

Von den Teenies Jakob Kucher und Lilli Carlotta Demaria





44 – Taizé 2015 Taizé 2015

#### Taizé 2015

Taizé: Eine internationale Commonauté bestehend aus sogenannten Frères. Für viele klingt das vielleicht total langweilig. Doch aus eigener Erfahrung können wir sagen, dass, wenn man einmal dort war, man am liebsten nicht mehr weg möchte.

Dreimal am Tag geht man in die Kirche, um an den Gebeten und Gesängen teilzunehmen. Anders als die meisten es von uns zuhause kennen, steht dort kein Pfarrer vor der Gemeinde und hält seine Predigt, sondern alle, Brüder als auch Pilger, sind gleichgestellt vor Gott. Es werden weltbekannte und simple Lieder, in den verschiedensten Sprachen gesungen. Die dazugehörige Stille, welche ca. 10 Minuten dauert, gibt einem Zeit, um seine Gedanken zu ordnen. Egal ob in einem Gebet zu Gott oder einfach so.

Die drei Mahlzeiten am
Tag sind ziemlich schlicht
gehalten. So bekommt man zum
Frühstück nur ein Brötchen, zwei
Schokoriegel, eine Butter und eine
Schüssel mit Tee oder Kakao.
Beim Mittag- und Abendessen
bekommt man schon etwas mehr.
Ein Tablett mit einem tiefen Teller,
zwei Brotscheiben, dem Tagesgericht, einem Löffel, wechselnden
Arten von Käse, einer "kleinen"

Nachspeise und einer Schüssel, in die jeder sich anschließend Wasser zum Trinken füllen kann.

Statt auf einem Stuhl, Consider in Statt auf einem Stuhl, Sitzt man

auf einer Bank und statt einem Tisch, benutzt man seine Oberschenkel, als Ablage für das Tablett.

Die tägliche Bibeleinführung findet für jede Altersgruppe statt. Man trifft sich zu Beginn in einem der Gemeinschaftszelte mit einem Bruder, welcher über den Bibeltext redet. Danach treffen sich die international durchgemischten Kleingruppen.

Nachmittags steht entweder die Gemeinschaftsarbeit an, eine weitere Diskussion über die Bibelstelle vom Vormittag oder ein Treffen,

um einfach nur eines der bekannten kann, als auch ein Crêpesstand. Dazu kommen Getränkeautomaten, eine weitere Toilette und viele Sitzmöglichkeiten, an denen Musik gemacht wird, man sich unterhalten oder gemeinsam Spiele spielen kann.

Im Großen und Ganzen ist Taizé ein Ort voll von Freizeit, der einem die Möglichkeit gibt, neue Menschen aus aller Welt kennenzulernen

und gleichzeitig auch mit dem Glauben in Verbindung zu bleiben, egal von welcher Konfession man kommt oder ob man überhaupt an einen Gott glaubt. Das wertvollste, was einem aus Taizé bleibt, ist jedoch das überwältigende Gefühl von Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft.

Maja Lehle

Taizéspiele zu spielen.

Treffpunkt am Abend: Das Oyak. Dort befinden sich sowohl ein Kiosk, an dem man so gut wie alles kaufen

## Eine Assoziation zur Farbe Lila im Evangelischen

Die meisten Dinge im Leben sind vollkommen selbstverständlich, dass des Öfteren gar nicht mehr getraut wird, sie zu hinterfragen. Zum

Beispiel: Warum zeigt sich die evangelische Kirche stets in Violett beziehungsweise Lila?

Die ganz präzise Definition der "Kirchenfarbe" Lila ist im Farbencode für die Synode der Evangelischen

Kirchen der Bundesrepublik Deutschlands unter der Bezeichnung HKS 37 archiviert. Sie ist in der Zusammensetzung von 200% aus 80 % Royal Blau und 120 % Magenta. Ob sie nun der Symbolfarbenwert verbindet, indem unter anderem mit der Sorge, der Trauer und der tiefen Sinne etwas mit den Emotionen der Leitfähigkeit im Gehirn zu tun haben, die in unseren evangelischen Gottesdiensten gewonnen wird, sei nun kurz dahingestellt. Die Beobachtung dagegen führt in die genau richtige Richtung, dass die Farbe Lila auch in der Vorbereitungszeit auf die großen Festlichkeiten unserer Kirchen vorkommt: In der Passionszeit und im Advent sowie den Buß- & Bettagen werden alle Altäre und Kanzeln in dieser "Kirchenfarbe" gekleidet. Hiermit verbindet sich damit die

erwünschte Sehnsucht nach Licht und
Leben der ewigen
Liebe Gottes, vor
allem aber auch
die lang ersehnte
Neubesinnung der
Nächstenliebe.

Ganz präzise entspricht dies dem Leitspruch unseres protestantischen Selbst-

bewusstseins: Martin Luther hat damals als Erneuerer sehr vieles an der allgemeine Kirche seiner

Lebzeit kritisiert, weil er nicht Gotteswille sondern Menschenwille dahinter erkannte. Er verweigerte zum Glück die Gefolgschaft der Lehren des Heiligen Papstes, weil er sie zu

weit von dem entfernt gefunden hatte, was die Bibel uns sagt.

So entdeckte er die Bibel neu und machte sie durch seine Translation ins Deutsche weithin auch für theologische Laien verfügbar.

Dies ist his heute noch so präzise: Die Kirche steht als Institution immer ständig in der Gefahr, ein Eigenleben zu entwickeln und sich an den Zeitgeist zu verlieren. Deshalb braucht sie die permanente Rückbesinnung auf die Heilige Schrift und eine an ihr ausgerichtete ständige Erneuerung. Die Bibel war, ist und wird immer der kritische Maßstab schlechthin bleiben. An ihr muss alles gerecht messbar und anspruchsvoll sein, was in der Kirche gesagt und getan wird. Von daher versteht sich die heutige evangelische Kirche als

sche Bewegung.Die Kirchen-Farbe Lila bedeutet: ständige Erneuerung, Umkehr auf den richtigen Weg.



ihr noch mehr Infos von mir erhalten wollt, dürft ihr mich selbstverständlich jederzeit gerne kontaktieren.

Euer Fabian



- 48 — Sommerfreizeit Pineto 2015 Sommerfreizeit Pineto 2015 Sommerfreizeit Pineto 2015 — 49

#### **Sommerfreizeit Pineto 2015**

"Bella Italia"

Was soll ich sagen? Die Sommerfreizeit ist jedes Mal ein Highlight meiner Sommerferien. Und diese ganz besonders. 2 Wochen Strand, Meer und ne ganze Menge Spaß. Um von all dem zu erzählen bräuchte ich mehr Seiten als der IKEA-Katalog, also beschränke ich mich hier auf die Highlights. Aber von Anfang.

Morgens Punkt 4 in Neu-Ulm. Taschen werden verladen und 27 müde Gestalten verabschieden sich von ihren Eltern, warten auf die Abfahrt Richtung Urlaub. Halb wach, halb schlafend setze ich mich auf einen Platz in einen der drei Busse und versuche, noch etwas

Schlaf nachzuholen. Oder auch nicht, denn im Bus bei Louis gibt's nur eine Musiklautstärke: Party! Und um's kurz zu machen: Davor kannte ich kein einziges Lied von den Wise Guys. Jetzt kenn ich alle. Nach 8 Stunden lautem Mitsingen erreichen wir unseren ersten Zwischenstop. Ein Campingplatz direkt neben der Autobahn. Aber wenigstens mit Pool.

Am nächsten Morgen wird alles wieder eingeladen und die Fahrt geht munter weiter. Das Lied "Sägewerk" von den Wise Guys ist jetzt schon der Freizeit-Song.



Weitere 8 Stunden später erreichen wir endlich Pineto. Nachdem alle Zelte aufgebaut und bemannt sind, geht's direkt an den Strand. Zu Abend gibt es Spaghetti Carbonara. Weil es in den Zelten so unerträglich heiß ist, bauen wir ein Mattenlager unter freiem Himmel und holen versäumten Schlaf der letzten 2 Tage nach.

Der Morgen beginnt EJ-typisch mit Frühstücksfleisch. Den Tag verbringen wir am Strand, im Meer oder im Camp mit Kartenspielen.

Nachtruhe
ist heute
früher, da wir
am nächsten
Tag unseren
ersten
Ausflug in
die Kleinstadt Pineto
unternehmen.

Es folgen Ausflüge nach Silvi, Chieti, eine Tagesreise nach Rom, mit Collosseum, Trevibrunnen und dem Forum Romanum, die Besichtigung einer Wehrburg und das durchschreiten (und -klettern) einer Schlucht.





Das Wetter ist ausnahmslos sonnig, die Wellen riesig, die Tage kurz, die Andachten schön und ehe man sichs versieht sind zwei ganze Wochen rum. Der

> letzte Tag steht an, die Taschen werden gepackt, alle Zelte werden abgebaut und es geht zurück Richtung Heimat. Den Zwischen-

stop machen wir diesmal in einem Motel in Verona. Zu Abend gibt es Pizza in der Stadt und als Nachtisch eine Riesenportion Eis. Am nächsten Tag ist die Stimmung etwas getrübt, da es bald heißt "Abschied nehmen". Wieder in Neu-Ulm angekommen, werden die Taschen ausgeladen und Tschüss gesagt. Als Abschluss wird EJ-typisch geödelt und dann ist die Freizeit auch schon wieder zu Ende. Ich hatte einen Riesenspaß mit allen und freue mich auf nächstes Jahr!



Juleica? Hä, hm ... was soll denn das sein? - 51 50 - Kidsfreizeit im Bayerischen Wald

#### Kidsfreizeit im Bayerischen Wald

Am 29. August ging es los in den Bayerischen Wald. Nach zwei Stunden Autofahrt kamen wir in Regensburg an. Alex führte uns durch die mittelalterliche Stadt, in der wir zur Stärkung eine Kugel Eis spendiert bekamen. In Kugelbach angekommen, bezogen wir als Erstes unsere Zimmer. Am Sonntag brachen wir nach einem selbst vorbereiteten Naturgottesdienst ins Osserbad nach Lam auf. Wir hatten viel Spaß und fielen am Abend erschöpft in unsere Betten. Auch die Sommerrodelbahn am nächsten Tag war ein tolles Erlebnis. Am Abend haben wir noch eine Nachtwanderung gemacht. Ein paar von uns haben sogar noch mit Alex im Wald übernachtet. Am Dienstag haben wir "Zöllner und Schmuggler" gespielt und viele tolle Dinge gebastelt, zum Beispiel Mosaikkreuze, Armbänder und Lesezeichen. Abends wollten wir dann noch in einer Ritterburg übernachten, mussten dies aber um Mitternacht abbrechen, weil es vielen





Kindern nicht so gut

ging. Am Mittwoch war Ersatzprogramm angesagt, weil viele Kinder und auch Betreuer mit Sommergrippe im Bett lagen. Das war nicht so toll. Also haben wir verschiedene Spiele drinnen und draußen gemacht. Am Donnerstag haben wir einen Ausflug in den Bayerwald Zoo gemacht. Am Freitag stand dann eine kleine Wanderung auf den Pröller auf dem Programm. Samstagvormittag haben wir dann noch einmal "Zöllner und Schmuggler" gespielt und am Nachmittag sind wir nach Bodenmais in den Glaspalast gefahren. Zum Abschluss des Tages gab es noch

> einen "Bunten Abend", bei dem alle etwas vorgeführt haben. Sonntagfrüh ging es dann wieder ab nach Hause. Es war eine sehr schöne Woche und wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

Von den Teilnehmerinnen Emilia, Anne und Lydia

#### Juleica? Hä, hm ... was soll denn das sein?

So oder ähnlich reagieren die meisten, wenn sie den Begriff "Juleica" zum ersten Mal hören. Nein, die Juleica ist nichts zu Essen und auch keine besondere Veranstaltung, sondern es ist die Abkürzung für die bundeseinheitliche Jugendleitercard. Die kreditkartengroße Juleica mit Foto existiert seit 1998 und wird von der Bundesdruckerei in Berlin herausgegeben. Jeder der ehrenamtlich in der Jugendarbeit aktiv ist, also als JugendleiterIn (auf Freizeiten, in Kinder- und Jugendgruppen, in der offenen Jugendarbeit, ...) unterwegs ist, kann eine Juleica beantragen.

VIER Voraussetzungen müssen allerdings erfüllt sein:

- 1. Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (ausreichend sind "Sofortmaßnahmen am Unfallort")
- 2. Besuch eines Grundkurses für JugendleiterInnen (findet bei uns immer in den Faschingsferien statt)
- Mindestalter von 16 Jahren
- 4. aktive Mitarbeit in der Jugendarbeit

Und was bringt nun diese Card? Die Juleica weist einen gegenüber Behörden, Firmen und anderen Einrichtungen als JugendleiterIn aus. Daneben erhält man mit der Juleica für sich und seine Gruppe verschiedene Vergünstigungen. Welche Vergünstigungen möglich sind,

könnt ihr im Internet unter www.juleica.de nachlesen.



Und was hat ietzt die Juleica

mit unserem Thema "Farben" dieser Extrablatt-Ausgabe zu tun? Jetzt kommt's: Momentan läuft

eine **Juleica Challenge** 

Der Bayerische Jugendring (BJR) hat mit der bayerischen Jugendministerin gewettet, bis Ende 2015 mindestens 50.000 gültige Juleicas vorweisen zu können. Im Rahmen dieser Wette wurde nun eine skurrile Wette abgeschlossen zwischen dem Präsidenten des BJR und den Verbänden: Bund der katholischen Jugend (BDKJ), Sportjugend und uns, der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB) Wer bis Ende 2015

mehr Juleicas hat, gewinnt!

Wetteinsatz sind die Haare des Präsidenten: Wenn die EJB gewinnt, dürfen wir seine Haare und seinen Bart magenta färben. Also auf geht's! Lasst uns diese Challenge gewinnen!! Beantragt Eure Juleica! Und sagt es allen weiter! Mehr dazu: www.juleica.de

Und wenn ihr Fragen oder Unterstützung bei der Beantragung braucht, meldet euch bei Ute oder mir.

Euer Marcus

— 52 — Witze und Rätsel EJ-Lacher — 53 ——

#### Witze und Rätsel

Was ist grün und jagt durch den Wald? – Ein Rudel Gurken Was ist Falsch daran? – Gurken sind keine Rudeltiere

> Was ist Gelb und kann nicht schwimmen? – Ein Bagger Und warum? – Weil der Bagger nur einen Arm hat

Was ist grün, hat 4 Beine und wenn's aus dem Baum springt kriegst du einen riesen Schreck? - Ein Billiardtisch

Warum dürfen Ostfriesen nicht auf Fernsehtürme? – Weil sie dort immer nur das eine Wollen... Hubschrauber füttern

Wieviele Blondinen braucht man für einen Schokoladenkuchen? – 2...eine rührt den Teig, die Andere schält die Smarties

Was ist grün und wird auf Knopfdruck rot? – Ein Frosch im Mixer

	1				5	6		
9		3	2	6				
6	2				7			
		4			8	5		9
		6				8		
8		1	5			4		
			7				6	8
				8	1	9		4
		5	4				7	

#### **EJ-Lacher**

Bei der Church Night in Dillingen versucht Frank Bienk von seinem Stück Geburtstagskuchen (10 Jahre Chruch Night) in voller Höhe abzubeißen. Frank: "Der Kuchen ist zu hoch. Jetzt tut mir der Kiefer weh. Stellt euch vor, ich müsste mich am Montag krank melden. Begründung: Der Bienk hat mal wieder 's Maul zu weit aufgerissen..."

Bei der Gremienklausur: Max Scheu präsentiert voller Elan: "Wir wollen rein ins Heft! Mit tollen Bildern."

Judith Kurz hat einen Einwand: "Es gibt auch Leute, die des Autos nicht fähig sind." - 54 — Termine Team - 55 -

# **Termine**

02. – 04.10.		Gremienklausur im Schlößle bei Erbstetten			
06.10.	17-19 Uhr	Treffen der Jugendarbeit-Verantwortlichen in NU			
09.10.	19 Uhr	Hand in Hand Benefizessen in Steinheim (bei Nersingen)			
16. – 18.10.		Dekanatsjugendkonvent in Böhen			
23.10.	19 Uhr	Jugendgottesdienst in Illertissen (mit AK Asaroka)			
24.10.	17 Uhr	Asaroka-Benefizessen in Illertissen			
30.10.	ab 18 Uhr	KSM-Spieleabend/-nacht im Café Rostfrei in Neu-Ulm			
02. – 04.11.		Kinder-Erlebnis-Tage im Hühnerhof			
03. – 05.11.		Teeniefreizeit in der Stockensägmühle			
06. – 08.11.		Mitarbeiter-Freizeit in der Laichinger Hütte			
13. – 15.11.		Konfi-Teamer-Kurs im Hühnerhof			
13.11.		Dekanatssynode in Günzburg			
20.11.	19-21 Uhr	Nacht der Lichter im Ulmer Münster			
21./22.11.		Komm, spiel mit! in Neu-Ulm			
27. 11.		Drive & Pray Jugendgodi in der Nikolaikirche Bächingen			
08.12.		Adventsfeier der Gremien			
03. – 05.01.2	016	Vorbereitung Jugendbegegnung Papua Neuguinea (PNG)			
05.01.		KingsNight in Ichenhausen oder Nersingen			
15 17.01.		Kirchenkreiskonferenz in Böhen			
22 24.01.		Vorbereitungswochenende Jugendbegegnng PNG			
23.01.		Fußball-Konfi-Cup in Bächingen			
29./30.01.		ChurchNight Ulmer Winkel in Nersingen			
10 13.02.		Gruppenpädagogischer Grundkurs in Reimlingen			
19.02.		Jugendgottesdienst in Weißenhorn			
27. 02.		Indiakturnier in Pfuhl			
05.03.		Dekanatssynode zum Thema: Asyl			
11. – 13.03.		Dekanatsjugendkonvent auf der Kahle			
21. – 24.03.		Kinderfreizeit auf der Kahle (6 – 12 Jahre)			

# **Team**



Extrablatt-Teamausflug in den Klettergarten

#### Dieses Extrablatt wurde erstellt von...

#### **Redaktion:**



Frank Schaufelberger



Landthaler



Rosenwirth



Helfrich



Englmeier





Marc-Lane Egenberger Lange

#### Layout:









Außerdem danken wir allen weiteren Artikelschreibern.

Lorenz Bäuerle

Marc-Lane Lange

Jasmin Günter

Raffaele Madonna

#### **Hauptamtlichen-Team**

#### der Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm



#### Dekanatsjugendreferent Region Günzburg

#### **Diakon Marcus Schirmer**

Augsburger Straße 31 89312 Günzburg Tel. 08221-9360276 guenzburg@evangelische-jugend.info

#### Dekanatsjugendpfarrer

#### Frank Bienk

Evangelische Kirchengemeinden Bächingen & Gundelfingen Schulweg 2 89431 Bächingen Tel. 07325 – 91 92 77 frank@evangelische-jugend.info

# Dekanatsjugendreferentin Region Neu-Ulm

#### Dipl.-Rel.Päd.(FH) Ute Kling

Petrusplatz 8 89231 Neu-Ulm Tel. 0731-9748633 neu-ulm@evangelische-jugend.info

